

## **Meine Gedanken zur Entscheidung, ob ich eine angesetzte Ballonfahrt durchführe oder sie lieber absage...**

Als verantwortlicher Pilot und erster Vorsitzender unseres Vereines ist mir über unsere Organisatorin Elke in der Vergangenheit einiges von wartenden und ungeduldigen Gästen zu Ohren gekommen, was mich verwundert und erstaunt hat.

Diese teils unschönen Worte und Geschehnisse nehme ich zum Anlass, an dieser Stelle mal einiges Grundsätzliches aus meiner persönlichen Sicht im Umgang mit dem Thema Ballonfahren darzustellen. Wichtig hierbei ist mir, dass das Folgende meine eigene und persönliche Einstellung und Meinung widerspiegelt und nicht die Meinung des Vereines darstellt.

Ich kann es nur zu gut nachvollziehen, dass sich unsere Gäste auf Ihre Ballonfahrt freuen und sie mehr oder weniger „kaum erwarten können“! Insbesondere wenn sie schon viele Monate darauf warten...

Meine erste Ballonfahrt im Oktober 1996 wurde fünfmal verschoben und ich begann zu glauben, es wird „Nie mehr“ was...

Zwischenzeitlich erinnern sich alle meine Gäste mit mir bei ca. 450 Ballonfahrten in 12 Jahren gerne an ein sagenhaftes Erlebnis einer gelungenen Ballonfahrt. Reaktionen unserer Gäste haben wir unter „Pressearchiv“ veröffentlicht. Auch im Gästebuch ist das Eine oder Andere nachzulesen.

**Für die Durchführung einer Ballonfahrt sind für mich drei Voraussetzungen ohne Abstriche entscheidend:**

- 1. Das Wetter muss zu 100% geeignet sein**
- 2. Die Technik (Gerät und Fahrzeug) muss einwandfrei OK sein**
- 3. Ich selbst muss physisch und psychisch ohne Einschränkungen topp sein**

**IN DEM MOMENT INDEM EINES DER GENANNTEN DINGE NICHT MINDESTENS 95% SIND, WERDE ICH KEIN BALLON FAHREN!**

Als verantwortlicher Pilot ist man komplett für alles, was rund um die Ballonfahrt passiert, zuständig, verantwortlich und persönlich haftend.

Bei meiner Entscheidungsfindung prüfe ich fortwährend bei der Planung sowie bei der Durchführung einer Ballonfahrt, ob meine Handlung in der Folge richtig ist und von mir ggf. vor dem Richter persönlich zu vertreten ist.

Dabei prüfe ich keineswegs, wie andere Piloten die Sachlage, speziell die Wetterlage einschätzen und ggf. bei fragwürdigen Wetterprognosen trotzdem Ballon fahren.

Für den reibungslosen Ablauf einer Ballonfahrt ist es entscheidend, dass ich mich auf Grund der Wetterprognosen, wie wir sie vom Deutschen Wetterdienst in

Offenbach speziell für das geplante Fahrgebiet und die Fahrzeit erhalten, ca. fünf Stunden vor geplantem Start entscheide, ob wir uns zunächst mit allen Teammitgliedern und Gästen treffen.

**Bei der Kette von Entscheidungen, die vom Start bis zur Landung und Heimfahrt immer wieder von mir zu treffen und zu verantworten sind, ziehe ich Aspekte wie**

- wo kommen die Gäste her,
- wie lange warten die Gäste schon,
- wie viele Termine haben wir mit den Gästen schon gehabt,
- wer hat was und wie viel bezahlt oder gesponsert,
- wie viele Zuschauer (bei Veranstaltungen) werden eventuell enttäuscht,
- wie groß wäre der Aufwand für alle Beteiligten
- wo kommt das Team her,
- fahren andere Ballonpiloten mit ihrem Ballon

**grundsätzlich nicht in Betracht!**

**Es ist für mich unrelevant und hat grundsätzlich keinen Einfluss auf meine Entscheidung, zu starten oder nicht zu starten. Punkt!**

**EINZIG UND ALLEIN IST DER SICHERHEITSASPEKT FÜR MICH IN JEDER PHASE MEINER ENTSCHEIDUNGEN RELEVANT UND ENTSCHEIDEND!**

Ich muss wetterbedingt pro Monat ca. 2 Fahrten absagen. Gründe sind hierbei zu 80% der Wind. Es kann in Bodennähe erkennbar ruhig sein und trotzdem ist es schon in 50 Meter Höhe zu windig und somit zu gefährlich! Wir sind mit dem Ballon so schnell wie der Wind bläst. Wir können zur Landung, anders wie andere Luftfahrzeuge, nicht bremsen. Das bedeutet in der Konsequenz: wir müssen mit der Geschwindigkeit, mit der wir unterwegs sind, zur Landung gehen.

Zum Abend wird der Wind in der Regel ruhiger, dies sollte er aber auch so früh tun, dass wir mit einer Aufrüstzeit von ca. 30 Minuten, einer Fahrzeit von ca. 60-80 Min und einer Abbauzeit von ca. 20 Min ein Zeitfenster von benötigten 120 Min oder zwei Stunden haben.

Übrigens zum Sonnenuntergang sollten wir gelandet sein, sonst könnten wir z. B. Hochspannungsleitungen oder Zäune auf der Landewiese übersehen und einen Schaden anrichten oder schlimmer noch: uns verletzen! Wollen sie bei der Landung an einer 20 KV Leitung hängen bleiben? Danke, ich nicht!

Wenn andere Ballone zu sehen sind und am Boden kein Wind zu spüren ist, bedeutet das noch lange nicht, dass ein Ballonstart in der Nähe von Rennerod auf

unserem Startplatz, der übrigens in Höhe von ca. 1200 Fuss oder 400 m liegt, sicher durchgeführt werden kann.

Im Übrigen möchte ich darauf hinweisen, dass ich das Ballonfahren in unserem Verein als Sport mit höchstem Anspruch an die Sicherheit betreibe. Beruflich bin ich auf einem anderen Gebiet von Montag bis Freitag aktiv tätig. Am liebsten schlafe ich abends im eigenen Bett! Auch ich habe mal eine Familienfeier oder selbst Geburtstag, natürlich ist gerade an diesen Tagen geeignetes Ballonwetter...

2006 habe ich zusätzlich die Lizenz zum Führen eines Sportflugzeuges erworben und hier bei bisher ca. 150 Flügen weitere Erfahrungen im Umgang mit der Meteorologie sammeln können.

Die Luftfahrt ist eines der schönsten Hobbys die es gibt!

Die Ausbildung zum Privatpilot Ballon oder Sportflugzeug ist langwierig, zuweilen schwierig und teuer. Ich habe diese Dinge gerne auf mich genommen und würde es jeder Zeit wieder tun! Es gibt nicht schöneres, als unsere Welt wie ein Vogel zu sehen... Ich werde jede Möglichkeit nutzen die Welt, gerne mit Ihnen von oben erleben zu können!

Hätte der Mensch fliegen sollen, hätte er Flügel! Stattdessen hat der Mensch komplizierte Geräte gebaut, die ihn in die Luft bringen. Diese sind bei falschem Umgang gefährlich und können allen, die gestartet sind, das Leben kosten!

Aussagen von Gästen wie z.B. „Ich fühle mich persönlich von ihnen verarsc...“ oder von Veranstaltern, die der Meinung sind „Wir haben bezahlt dafür, das sie hier sind also jetzt starten sie gefälligst auch...“ sind emotional zunächst verständlich, aber zeugen von Unvernunft. Wäre ich unvernünftig, würde ich wahrscheinlich nicht mehr leben!

Ich betrachte die Luftfahrt immer unter der Weisheit:

**Es ist immer besser, unten zu sein  
und sich zu wünschen, oben zu sein,  
als oben zu sein  
und sich zu wünschen, unten zu sein!**

Wer sich meinen Ausführungen nicht anschließen kann oder möchte, sucht sich bitte die Möglichkeit, bei anderen Anbietern in die Luft zu kommen! Ich erkläre gerne meine Entscheidungen, diskutiere aber nicht darüber!

**Mario Hintze, Pilot und erster Vorsitzender**